

# Reduzieren wir die „Zettel“



*Für viele Arbeitsschritte sind Bestätigungen oder Eigenerklärungen notwendig. Vieles muss der Bauer heute dokumentieren. Mit der Mitgliederkarte, welche*

*in einigen Monaten zur Verfügung stehen wird, möchte der Beratungsring Bürokratie vermeiden bzw. abbauen. Ob GlobalG.A.P. oder AGRIOS, ob Arbeitssicherheit oder Erste Hilfe-Kurs, fast überall benötigt der Bauer Teilnahmebestätigungen. Auch der Nationale Aktionsplan verpflichtet den Bauern sich laufend weiterzubilden. Diese Weiterbildung muss belegt werden, wenn er z.B. seinen Befähigungsausweis für den Ankauf und die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln verlängern will. Mit der Mitgliederkarte möchte der Beratungsring seinen Mitgliedern helfen, ihre Weiterbildung einfach zu dokumentieren.*

*Die Mitgliederkarte wird etwa die Größe einer Bankomatkarte haben. Auf ihr sind die persönlichen Daten des Mitglieds gespeichert. Nimmt ein Mitglied an einer der vielen Weiterbildungsveranstaltungen des Beratungsrings (z.B. Flurbegehungen, Pflanzenschutzgesprächen oder Bezirkstagungen) teil, so werden diese ganz oder teilweise als Weiterbildung vom Amt für Obst- und Weinbau anerkannt. Dass auch Flurbegehungen als Weiterbildung anerkannt werden, scheint mir sinnvoll, denn ein Pflanzenschutzproblem kann der Berater wohl am besten in der Anlage erklären. Um diese praxisnahe Weiterbildung beneiden uns viele andere Obst- und Weinbaugebiete auf der Welt. Auch in der Landwirtschaft ändert sich der Wissensstand laufend. Professionell arbeitende Obst- und Weinbauern kommen deshalb heute nicht mehr ohne Weiterbildung aus.*

*Teilnahmebestätigungen auf Zetteln auszustellen, ist in unseren Augen für die Mitglieder und die Berater*

*viel zu zeitaufwändig und bürokratisch. Unsere Berater möchten damit nicht wertvolle Zeit verschwenden. Bestätigungen im Feld auszustellen, z.B. bei einer Flurbegehung, wäre zudem nicht einfach. Bei Tagungen wären Warteschlangen unvermeidlich. Oft werden diese von Hunderten von Bauern besucht. Deshalb haben wir uns nach einer anderen Lösung umgesehen und diese in der neuen NFC-Technologie gefunden (Near Field Communication = Nahfeld Kommunikation). Sobald das Mitglied seine Karte auf das Smartphone des Beraters legt, erkennt die Software die darauf gespeicherten Daten und sendet diese an die Weiterbildungsdatenbank des Beratungsrings. So wird sehr schnell und problemlos digital erfasst, wer die Veranstaltung besucht hat; Zettel werden vermieden. Die digitale Teilnahmebestätigung kann das Mitglied zuhause auf unserer Homepage ansehen und bei Bedarf ausdrucken. Jede weitere besuchte Veranstaltung wird automatisch hinzugefügt. Die Dokumente gehen so auch nicht verloren und für jeden Bauern ist es einfach, die eigene Weiterbildung zu überblicken.*

*Auch andere Organisationen in der Landwirtschaft bieten Weiterbildungsveranstaltungen an. So entstand die Idee, eine gemeinsame Plattform mit dem Südtiroler Bauernbund und dem BRING (Beratungsring Berglandwirtschaft Südtirol) zu schaffen, auf der die verschiedenen Daten für die Mitglieder aller drei Organisationen hinterlegt sind. Auf diese Weise werden dem Bauern alle Weiterbildungsveranstaltungen zentral zugänglich gemacht, welche er beim Bauernbund, dem BRING oder dem Beratungsring besucht hat.*

*Der Beratungsring wird seinen Mitgliedern die Teilnahmebestätigungen sowohl auf der eigenen Homepage als auch auf dieser gemeinsamen Plattform zur Verfügung stellen. Zurzeit arbeiten wir noch an diesem Projekt.*

*Wir hoffen, mit der Mitgliederkarte zum Bürokratieabbau beizutragen. Ich bin überzeugt davon, dass unsere Mitglieder diese Karte sehr bald schätzen und nutzen werden.*

*robert.wiedmer@beratungsring.org*